

GRAUBÜNDEN

Nummer 110 | September 2024

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Ganz besonders liegt unsere Welt und ihr Wohlergehen vermutlich uns Grosseltern und Eltern am Herzen: Wünschen wir unseren Lieben doch eine Welt, in der sie glücklich und ohne Not leben können. Während der ökumenischen «SchöpfungsZeit» liegt das Augenmerk exakt darauf: Auf der Schöpfung, unserem Umgang mit ihr und ihrem fragilen Gleichgewicht. In unserem ersten Artikel (S. 2–4) lesen Sie, dass es bei unserem Umgang mit der Schöpfung aufgrund der biblischen Sicht weit über einen sparsamen Wasserverbrauch und ökologischen Fussabdruck hinausgeht.

Am 22. September stimmen die Gläubigen der Katholischen Landeskirche über die revidierte Verfassung ab. Auf den Seiten 6 und 7 finden Sie die Informationen zu dieser Volksabstimmung, die von der Verwaltung der Katholischen Landeskirche Graubünden zur Verfügung gestellt wurde.

Hinweisen möchte ich auch auf den Bundestag der Kirchen am 1. September in Samedan (S. 11), der anlässlich des Jubiläums «500 Jahre Freistaat Graubünden» abgehalten wird.

Gott ist mit seinem Volk unterwegs – ganz besonders brauchen diesen Zuspruch Menschen in Not. Dieses Jahr ist er das Motto für den Tag der Migrantinnen und Migranten, den wir am 29. September begehen (S. 10). Auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich, dass Sie immer wieder erfahren dürfen, dass Gott mit Ihnen – auf Ihrem ganz persönlichen Lebensweg – unterwegs ist und sie begleitet.

Mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

# DIE SCHÖPFUNGSZEIT

**Seit 17 Jahren findet vom 9. September bis zum 4. Oktober die ökumenisch begangene «SchöpfungsZeit» statt. Eine Zeit, in der wir uns besonders Gedanken bezüglich unseres Verhältnisses zur Schöpfung und ihrem Schöpfer machen sollen. Gedanken, die nicht nur während der kommenden vier Wochen relevant sein sollten ...**

Die Initiative der «SchöpfungsZeit» gibt es seit der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen, die 2007 im rumänischen Sibiu stattfand. Die Versammlung empfahl ihren Mitgliedern, den Zeitraum zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober dem Gebet für den Schutz der Schöpfung und der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils zu widmen, um sich auf ihre Verantwortung für Gottes Schöpfung zu besinnen. Der 1. September gilt bei den orthodoxen Kirchen – von denen die Initiative ausging – als der Tag der Schöpfung und erster Tag des Kirchenjahres. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des heiligen Franziskus von Assisi, den etliche Christen auch als «Umwelt-Heiligen» verehren.

Die Versammlung von Sibiu empfahl den Kirchen, den Zeitraum zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober als feste Periode in den kirchlichen Kalender aufzunehmen. Jedes Jahr bietet die «SchöpfungsZeit» den Kirchen die Gelegenheit, Gott den Schöpfer gemeinsam zu preisen, die Schätze ihrer Traditionen miteinander zu teilen und auf eine neue Orientierung im Leben der Gesellschaft hinzuarbeiten.

## Die biblische Sicht auf die Schöpfung

Die Bibel beginnt im Buch Genesis mit den Narrativen über die Erschaffung der Welt. Die Genesis kann im Sinne einer meditativen Schau auf die Schöpfung gelesen werden: Sie ist keine naturwissenschaftliche Auflistung von geologischem oder biologischem Detailwissen. In dieser Schau auf den Kosmos – auf Umwelt, Geschöpfe und insbesondere auf den Menschen – gibt die Bibel eine optimistische Sicht vor: Gott hat die Welt aus dem Chaos geschaffen, und was er geschaffen hat, ist gut. Was Gott will, das geschieht. Und immer wieder ertönt, wie aus dem Off, der Kommentar: «Und Gott sah, dass es gut war.»

Diese optimistische Sicht auf die Welt ist die grosse Leistung der Bibel. Wir Menschen, und mit uns die gesamte Schöpfung, werden nicht als Gefahr



© iStock

oder als Mangelwesen beschrieben. In gläubiger Schlichtheit ist alles, was Gott aus dem Nichts geschaffen hat, gut.

### «Das Bessere ist der Feind des Guten.»

Doch wie können wir diese biblische Sicht im Alltag fruchtbar zur Geltung bringen? Der französische Philosoph Voltaire (1694–1778) prägte das geflügelte Wort: «Das Bessere ist der Feind des Guten.» Und tatsächlich zeigt sich das in unseren täglichen Entscheidungen: Wenn wir etwas Besseres für gleiches Geld bekommen, greifen wir zu.

Selbstkritisch müssen wir anmerken: Es dürfte sehr schwierig sein, rational und präzise alle Vor- und Nachteile abzuwägen. Wir wählen das, was uns auf den ersten Blick besser erscheint. Voltaires Feststellung ist in unserem Alltag breit verankert. Wir sind nicht platt zufrieden mit dem Guten, wir streben nach dem Besseren. Wir wollen uns nicht über den Tisch ziehen lassen: Auch wenn beispielsweise eine Birne geschmacklich gut wäre und uns nährt, so lassen wir sie lieber liegen, wenn sie Flecken oder sonstige Makel aufweist.

### Paradies oder Dystopie?

Das Bessere ist der Feind des Guten. Diese Haltung prägt nicht nur unseren Konsum, sondern zunehmend all unsere Entscheidungen. Sind wir zum Beispiel nicht zufrieden mit dem Aussehen unseres Körpers (zu klein, zu gross, zu dick ...), soll es die plastische Chirurgie richten. Das aktuelle Ideal geben uns Influencer und Marketingstrategen ja vor.

Doch muss unser Körper mit allen möglichen Mitteln zu einem idealen Body nach geltendem Schönheitsideal umgestylt werden, wenn wir nicht zufrieden mit ihm sind? Es ist richtig, dass wir von Menschen häufig unter Druck gesetzt oder gar gemobbt werden, wenn wir nicht dem geltenden Schönheitsideal entsprechen. Doch heisst das, dass wir dem Druck auch nachgeben müssen? Zählt wirklich nur das äusserliche Erscheinungsbild? Oder anders gefragt: Was liegt uns an Menschen, die uns aufgrund unseres Aussehens be- und verurteilen?

*«Geben wir uns mit dem zufrieden, was wir als Schöpfung Gottes vorfinden? Offensichtlich nicht.»*

Nicht bloss äusserlich wahrnehmbare körperliche Merkmale wollen wir optimieren, sondern auch unsere intellektuellen und geistigen Fähigkeiten mit technischer Hilfe verbessern. Mittlerweile ist überall davon die Rede, dass Elon



Musks Firma Neuralink eine direkte Verbindung unseres Gehirns mit dem Computer anstrebt und darin Erfolge verbuchen kann. Ziel sei das Bereitstellen einer Gehirnschnittstelle, um heute die Autonomie für Menschen mit ungedeckten medizinischen Bedürfnissen wiederherzustellen und morgen menschliches Potenzial freizusetzen – so etwa heisst es auf der Firmen-Homepage. Und: «Gehirn-Computer-Schnittstellen haben das Potenzial, das Leben zum Besseren zu verändern. Wir wollen diese Technologie aus dem Labor in die Häuser der Menschen bringen.» Die Firma Neuralink strebt also eine Symbiose von Mensch und künstlicher Intelligenz an: Unsere Gehirne sollen direkt mit dem Internet verbunden werden. Alles natürlich nur zum Wohle der Menschheit! Ein Schelm, wer Böses dabei denkt...

Aldous Huxley hätte solche Technologie-Strategien wohl unter dem Titel seines dystopischen Romans «Schöne neue Welt» von 1932 eingeordnet.

### Risiko ausser Kontrolle

Das beharrliche Streben nach «Verbesserung» ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Was in unseren Tagen jedoch stark zugenommen hat, sind die technischen Möglichkeiten und die Risikobereitschaft einiger Weniger, volles Risiko einzugehen.

So hat sich unsere Wissenschaft in Bereiche vorgewagt, die sehr umstritten sind. Der Richtungsstreit läuft nicht bloss zwischen grundlegend verfeindeten Lagern ab – beispielsweise zwischen Naturschützern und Gentechnikern. Die Auseinandersetzungen finden selbst innerhalb der jeweiligen Disziplinen der Naturwissenschaften statt. Ein prominentes Beispiel ist die Mikrobiologie. Spätestens seit dem Jahr 2010

**Reiche Pflanzenwelt: Unser Engagement ist gefragt, damit die Biodiversität erhalten bleibt.**

**Wie verhalte ich mich gegenüber der Schöpfung? Während der «Schöpfungszeit» sollen wir uns darüber Gedanken machen.**



**Die neuartigen  
Biotechnologien  
bringen auch  
Verpflichtungen  
mit sich.**

wird in manchen Ländern (Kanada, USA, Frankreich, China und anderen) eine Biotechnologie vorangetrieben, die unglaubliche Möglichkeiten bietet. Diesen Chancen stehen dramatische Gefahren gegenüber.

Die reichlich vorhandene Fachliteratur zu dieser Thematik ist meistens auf Englisch verfasst und wird vorab in hoch spezialisierten Zeitschriften veröffentlicht. Ab und zu dringen auch einige Informationen an die breitere Öffentlichkeit. So hört man zunehmend davon, dass mit der sogenannten CRISPR-Technologie die «Grundbausteine» des Lebens (Aminosäurenstränge) verändert werden können. Mit dem CRISPR/Cas9-Verfahren kann die DNA des Lebendigen an die jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche der Mikrobiologen angepasst werden. Emmanuelle Charpentier und Jennifer Doudna, zwei Molekularbiologinnen, erhielten für ihre jahrelange wissenschaftliche Arbeit auf diesem Gebiet im Jahr 2020 den Chemie-Nobelpreis.

Es geht keineswegs darum, den technologischen Fortschritt widerwillig anzuerkennen oder hypothetische Gefahren heraufzubeschwören. Doch Hunderte wissenschaftliche Belege – genannt seien beispielsweise diejenigen von Prof. Dr. Joseph Tritto, Weltpräsident der Mikrobiologen, und seinem wissenschaftlichen Team –, sie weisen klar darauf hin, dass Krankheitsausbrüche wie die Covid-19-Pandemie eine negative Folge von Arbeiten und Versuchen seien, die in den Hochsicherheitslabors der Mikrobiologen stattfinden. Die Publikation von Tritto findet sich in seinem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Buch «Cina Covid-19. La chimera che ha cambiato il mondo» (Cantagalli).

**Geben wir uns zufrieden?**

Geben wir uns mit dem zufrieden, was wir als Schöpfung Gottes vorfinden? Offensichtlich nicht. Immer schon haben wir Menschen den Drang

verspürt, an der Schöpfung gestaltend mitzuwirken und sie nach unseren Idealen zu verändern.

Die Tragweite und die Verantwortung, die wir damit auf uns laden, sind uns nicht immer bewusst. Die enormen Verpflichtungen, welche mit der Anwendung der neuartigen Biotechnologien einhergehen, können nicht an ein paar Spezialisten delegiert werden. Die hoch innovativen und potenten neuen Technologien und deren Applikation müssen dringend in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Professor Joseph Tritto verlangt dies insbesondere für die Gain-of-Function-Forschung. Denn positive wie negative Folgen beschäftigen nicht bloss ein paar Labore auf der Welt. Sie haben einen direkten Einfluss auf das Alltagsleben von Milliarden von Menschen.

Die Initiative «SchöpfungsZeit» mag als Ansporn dienen, uns wieder an die biblische Sicht auf die Schöpfung zu erinnern. Das bedeutet nicht, der naturwissenschaftlichen Forschung abgeneigt gegenüberzustehen. Doch es bedeutet, sich bewusst zu sein, dass wir auch heute noch nur einen ungenügenden Einblick in die hoch komplexen Zusammenhänge des Lebens haben. Wenn munter und ohne ständigen öffentlichen Diskurs mit den Bausteinen des Lebens herumgespielt wird, treten Folgen auf, die wir nicht abschätzen und nicht managen können.

*«An vielen Stellen ist ein institutionelles und besonders auch ein persönliches Engagement gefragt.»*

**«SchöpfungsZeit» 2024**

Die ökumenischen Versammlung von Sibiu im Jahr 2007 riet, die «SchöpfungsZeit» dem Gebet für den Schutz der Schöpfung zu widmen. Ob Klimawandel oder Gain-of-Function-Forschung: Gemäss biblischem Auftrag haben wir Menschen den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. An vielen Stellen ist ein institutionelles und besonders auch ein persönliches Engagement gefragt.

Die diesjährige «SchöpfungsZeit» legt den Fokus auf die Biodiversität: «Biodiversität – Heilige Vielfalt!» lautet das Motto in diesem Jahr. Bereits die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten in der Schweiz ist bedroht. Papst Franziskus hält in seiner Enzyklika Laudato Si fest: «Unseretwegen können bereits Tausende Arten nicht mehr mit ihrer Existenz Gott verherrlichen, noch uns ihre Botschaft vermitteln. Dazu haben wir kein Recht.» Nehmen wir den biblischen Auftrag ernst, unsere Schöpfung zu bewahren und zu behüten. (sc)

Mehr Informationen zur diesjährigen «SchöpfungsZeit» und der Abstimmung über die Biodiversitätsinitiative am 22. September 2024 finden sich unter [oeku.ch/aktuelle-schoepfungszeit](http://oeku.ch/aktuelle-schoepfungszeit).

# EINE DRAMATISCHE GESCHICHTE

**Verschollen, wiederentdeckt, zerteilt, gestohlen und verschenkt - das Kreuz Jesu Christi erlebte eine wechselvolle Geschichte. Am 14. September steht es jedes Jahr im Zentrum - am Fest der Kreuzerhöhung.**

In der Bibel finden wir keinen Hinweis, was mit dem Kreuz geschah, an dem Jesu gestorben ist. Vielleicht setzten die Jüngerinnen und Jünger alles daran, Überbleibsel der Passion in ihren Besitz zu bringen. Auch möglich, dass die Römer genau dies zu verhindern suchten. Wie dem auch sei: 300 Jahre lang galt das Kreuz Jesu Christi als verschollen.

## Unterwegs im göttlichen Auftrag

Erst Helena, die Mutter des römischen Kaisers Konstantin I. (306–337), fühlte sich berufen, das heilige Kreuz wiederzufinden. Ab 313 («Mailänder Toleranzedikt») konnten Christen frei ins Heilige Land zu den Wirkstätten Jesu reisen. Die hochbetagte Helena soll – so lesen wir beim Kirchenvater Ambrosius von Mailand (339–397) – von Gott in einem Traum den Auftrag erhalten haben, eine solche Wallfahrt zu unternehmen. In Jerusalem angekommen, ordnete sie Grabungen auf dem Berg Golgatha an. Und siehe da: In einem unterirdischen Hohlraum stiess sie auf drei gut erhaltene Kreuze. Ambrosius berichtet, dass das wahre Kreuz Christi durch die Holztafel mit der Aufschrift INRI (Joh 19,19) identifiziert werden konnte. Mittelalterliche Legenden sprechen hingegen von einer Totenerweckung durch Berührung mit dem Kreuz.

Noch im gleichen Jahr begann Kaiser Konstantin an dieser Stelle mit dem Bau der Auferstehungskirche, die bei uns besser als Grabeskirche bekannt ist.

## Das Kreuz: gefunden und zerteilt

Das Kreuz selbst wurde auf Weisung Helenas zerteilt. Einen Teil der Kreuzreliquie nahm sie mit nach Rom, wo sie fortan in der kaiserlichen Palastkapelle – heute die Kirche Santa Croce in Gerusalemme – verehrt wurden. Ein anderer Teil ging zu ihrem Sohn nach Konstantinopel. Der grössere Rest der Reliquie verblieb in Jerusalem.

## Eine neue Tradition entsteht

Fünfzehn Jahre später, am 13. September 335 herrscht in Jerusalem grosser Trubel, Ehrengäste und Pilgerströme sind angereist: Denn am heutigen Tag wird die neu erbaute Auferstehungskirche feierlich eröffnet. Es ist Patriarch Makarios I.,



*Grab Christi und Ort der Auferstehung: Die Heilig-Grab-Ädikula. Sie steht im Zentrum der konstantinischen Rotunde der Grabeskirche und wurde im Laufe der Jahrhunderte aufgrund von Schäden viermal neu errichtet.*

der am folgenden Tag eine gute Idee hat: Gemeinsam mit seinen Klerikern trägt er das sogenannte Wahre Kreuz auf eine Anhöhe. Dort zeigt (erhöht) er es, damit auch die bislang vergeblich Wartenden es sehen und verehren können.

Schnell entwickelt sich daraus eine neue Tradition mit eigenem Ritus: Jedes Jahr am Tag nach dem Weihefest der Auferstehungskirche wird das Wahre Kreuz dem Volk zur Verehrung ausgestellt. Das Fest der Kreuzerhöhung wird so beliebt, dass die Kirchenweihe seit Mitte des 6. Jahrhunderts keine grosse Rolle mehr spielt. Viele Bischöfe – in erster Linie aus dem östlichen Gebiet – bitten um Kreuzespartikel für ihre Gemeinde. Aber auch Bischöfe ohne eigene Kreuzesreliquien beginnen, den Jerusalemer Ritus nachzuahmen.

## Wechselvolles Schicksal

Im Jahr 614 fallen persische Armeen ins Heilige Land ein und erobern Jerusalem. Der persische König nimmt das Kreuzreliquiar mit nach Hause und schenkt es seiner Lieblingsfrau, einer assyrischen Christin. Der oströmische Kaiser startet im Jahr 622 eine Gegenoffensive. Nach jahrelangen blutigen Kämpfen finden die beiden Parteien

an den Verhandlungstisch (630). Ein Friede wird geschlossen und das Wahre Kreuz kommt zurück nach Jerusalem. Nun wird das Fest Kreuzerhöhung auch in Rom begangen.

Zeitgleich erstartet auf der arabischen Halbinsel eine neue Grossmacht: 635 erobern muslimische Truppen Damaskus. Die kostbare Kreuzesreliquie wird in die oströmische Hauptstadt Kon-

stantinopel (Istanbul) in Sicherheit gebracht. Das Wahre Kreuz aber wird zunächst in Europa und später weltweit verteilt.

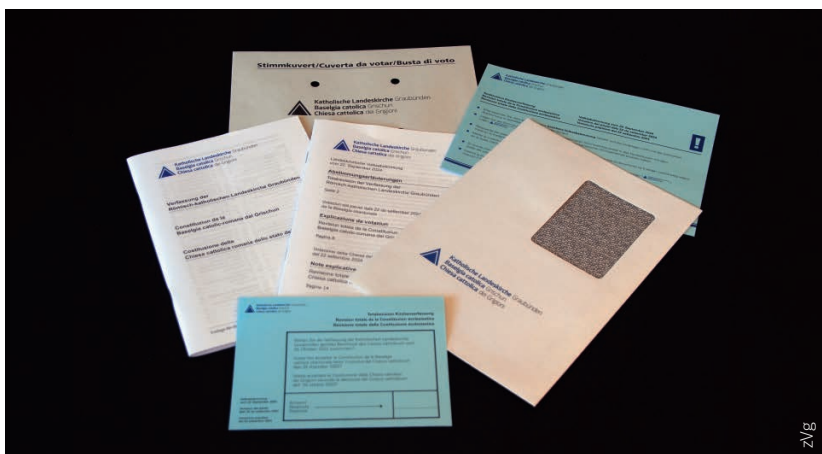
Das Kreuz ist und bleibt für uns Christinnen und Christen ein Symbol für ein ganzes Geschehen. Indem wir das Kreuz Jesu verehren, feiern wir ihn und die Erlösung, die wir durch ihn erlangen.(sc)



Katholische Landeskirche Graubünden  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica dei Grigioni

## INFORMATION ZUR VOLKSABSTIMMUNG

**Die Katholische Landeskirche Graubünden informiert über die Volksabstimmung vom 22. September bezüglich der Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden.**



Am 22. September 2024 stimmen die Katholikinnen und Katholiken in Graubünden über eine neue Verfassung der Katholischen Landeskirche ab. Die bisherige Verfassung ist über 60-jährig und entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. Bei der Totalrevision geht es darum, die Handlungsfähigkeit der Landeskirche und der Kirchgemeinden für die Zukunft sicherzustellen. Die neue Verfassung ist ausgewogen, verbindet Bewährtes mit notwendigen Reformen und trägt den Gegebenheiten unserer Kirche Rechnung.

Als rechtliches Grundgesetz regelt die Verfassung die Organisation und die Strukturen der Römisch-Katholischen Landeskirche und deren Kirchgemeinden. Sie bringt in einer verständlichen Sprache und Gliederung zum Ausdruck, wie diese ihren Auftrag im heutigen gesellschaftlichen Umfeld erfüllen wollen. Damit stärkt die Verfassung die kirchliche Identität und die Integration. Dazu

gehört auch, Aufgaben und Zuständigkeiten der kirchlichen Strukturen (Bistum, Pfarrei) gemäss der katholischen Rechtsordnung sichtbar zu machen. Die Rollen der Kirchgemeinde und der Landeskirche werden mit der neuen Verfassung aber nicht verändert.

### Demokratische Mitwirkung wird gestärkt

Die neue landeskirchliche Verfassung stärkt die demokratischen Mitwirkungsrechte. So werden zum Beispiel die Anzahl Unterschriften für eine Volksinitiative oder ein fakultatives Referendum gesenkt. Dies erleichtert und stärkt die Ausübung der demokratischen Rechte. Die Stimmberechtigung in kirchlichen Angelegenheiten auf kommunaler und kantonaler Ebene wird an das Alter der religiösen Mündigkeit gemäss Regelung im Schweizerischen Zivilgesetzbuch angepasst (d. h. vollendetes 16. Altersjahr). Einzig die Wählbarkeit bleibt mit der zivilrechtlichen Volljährigkeit (vollendetes 18. Altersjahr) verknüpft. Zudem werden Wahl und Zusammensetzung des landeskirchlichen Parlaments an die heutigen Anforderungen angepasst.

Seit fast 500 Jahren steht den Kirchgemeinden in Graubünden das Recht zu, ihre Geistlichen zu wählen und zu entlassen. Das nun in Art. 99 Abs. 3 Kantonsverfassung verankerte Recht wird mit der landeskirchlichen Verfassung präzisiert und aktualisiert. Künftig sollen die Kirchgemeinden und der Bischof bei der Besetzung der Pfarrstellen stärker zusammenarbeiten. So

*Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil*

# AGENDA IM SEPTEMBER

## ST. FIDELIS LANDQUART



### **Kath. Pfarramt Landquart**

Kantonsstrasse 20, 7302 Landquart  
081 322 37 48  
sekretariat@kath-landquart.ch  
www.kath-landquart.ch

### **Öffnungszeiten**

**Montag, Dienstag und Freitag**  
08.30–11.30 und 13.30–16.30 Uhr  
**Mittwoch und Donnerstag**  
13.30–16.30 Uhr

### **Pfarrer, Gregor Zyznowski**

081 322 25 03 / 079 516 73 77  
zyznowski@kath-landquart.ch

### **Religionspädagoge, Oliver Kitt**

081 322 12 74 / 079 652 05 24  
kitt@kath-landquart.ch

### **Geschäftsführerin, Cristina Brunschwiler**

081 322 37 48  
brunschwiler@kath-landquart.ch

### **Sekretärin, Flavia Fausch-Walli**

081 322 37 48  
fausch@kath-landquart.ch

### **Mesmer und Hauswart Pfarrkirche, Pfarreizentrum Aldo Danuser**

078 762 68 25  
danuser@kath-landquart.ch

### **Bruderklauenzentrum Maienfeld**

Unter der Linde 14, 7304 Maienfeld  
**Katja Butz, Mesmerin**  
078 821 11 86

### **Vereine und Gruppierungen**

#### **Katholischer Kirchenchor Reto Casutt, Landquart**

079 822 88 29  
kirchenchor@kath-landquart.ch

#### **Katholischer Frauenbund Renata Gienal, Igis**

079 760 67 49  
frauenbund.landquart@gmail.com

#### **Senioren-Treff**

**Maria Rensch**  
079 314 95 73

#### **Kolpingsfamilie Landquart**

**Claus Böhringer, Igis**  
079 599 04 37  
willkommen@kolping-landquart.ch

#### **Samiklausverein Landquart**

**Claudio Tettamanti, Landquart**  
081 322 85 19  
samiklausverein@kath-landquart.ch

#### **Jubla**

**Lino Casutt, Landquart**  
077 450 70 93, jubla@kath-landquart.ch

#### **Missione Cattolica Italiana**

**Don Francesco Migliorati**  
081 633 31 93

#### **Missão Católica Portuguesa**

**P. Francisco Maurizio De Boni CS**  
079 330 06 44

#### **Hrvatska katolička misija GR Kath. Kroatenmission GR**

**fra Zlatko Ćorić**  
079 405 36 23  
misionar@hkmgr.ch  
misija@hkmgr.ch

### **Kirchenbus**

Igis: ab Dorfplatz 9.50 Uhr.  
Rückfahrt ab Pfarrkirche ca. 10 Minuten nach dem Gottesdienst

## Grusswort

Geschätzte Lesende

**Vom 1. September bis zum 4. Oktober** (Gedenktag des hl. Franz von Assisi) sind wir zu einer «SchöpfungsZeit» eingeladen. Das Erntedankfest gehört auch zu dieser «SchöpfungsZeit». Die Zeit erinnert uns an Gott, den Schöpfer, dem wir alles verdanken. Das ist uns zwar in der Theorie meistens klar, doch vergessen wir es im Alltag oft. Denken wir nur an die Umweltverschmutzung oder an die weggeworfenen Lebensmittel oder an unseren Umgang mit Wasser oder mit der Pflanzen- und Tierwelt. Auch wir Menschen haben nicht uns selbst ins Leben gesetzt, sind auch nicht von der Erde geboren. Jesus hat immer wieder von der Vielfalt und Schönheit der Schöpfung Gottes gesprochen. Er hat auch unmissverständlich gesagt, dass die Menschen Geschöpfe sind und nicht der Schöpfer. Wir leben von den Gaben und Geschenken Gottes. Schauen wir mit offenen Sinnen auf die Vielfalt und Pracht der Schöpfung und auf die Zusammenhänge, die sie zu dem machen, worüber wir staunen und uns freuen. Schauen wir auch auf die Vielfalt unserer Begabungen, Talente und Fähigkeiten. Möge uns das Gebet aus Lateinamerika dazu inspirieren:

Du bist der Gott des Lebens, du schufst die Welt mit Macht,  
du hast auch uns geschaffen, hast alles gut gemacht.  
Du bist der Gott des Lebens, du liebst, was schwach und klein,  
du willst, dass wir es schützen, so soll es bei uns sein.  
Du bist der Gott des Lebens und der Gerechtigkeit,  
du willst, dass wir sie üben in dieser, unserer Zeit.  
Du bist der Gott des Lebens, du gabst uns Fluss und Wald,  
du willst, dass wir es achten und sorgen für Erhalt.  
Du bist der Gott des Lebens, du willst nicht Krieg und Tod,  
du willst, dass wir dir folgen in Freude, Leid und Not.

*Eine gesegnete «SchöpfungsZeit»  
Gregor Zyznowski*

## Gottesdienste/Anlässe



Priesteraushilfe am Wochenende:  
Pfarrer Vitus Schmid

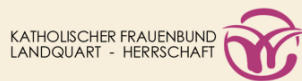
### Sonntag, 1. September

*Kollekte für die Aufgaben des Bistums*

- 08.45 Uhr Eucharistie in der Bruderklausenkapelle in Maienfeld
- 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale
- 10.15 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Dienstag, 3. September

19.30 Uhr Frauentreff im Pfarreizentrum



- 19.30 Uhr Bibel-Teilen im Pfarreizentrum
- 20.00 Uhr Probe Kirchenchor im Pfarreizentrum

### Mittwoch, 4. September

- 08.30 Uhr Friedens-Rosenkranz in der Lourdesgrotte
- 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum
- 19.00 Uhr Spiritueller Spaziergang  
Treffpunkt: Bahnhof Malans.  
Spaziergang durch die Weinberge von Malans.  
Gemeinsam Unterwegssein und dazwischen Impulse und besinnliche Momente



### Donnerstag, 5. September

- 07.45 Uhr Gebet Schritt für Schritt in der Lourdesgrotte
- 08.00 Uhr Laudes in der Lourdesgrotte
- 19.00 Uhr Elternabend Jubla im Pfarreizentrum
- 19.30 Uhr Infoabend für die Firmandinnen und Firmanden und ihre Eltern (siehe Mitteilungen)



### Freitag, 6. September

#### Herz-Jesu-Freitag

Vormittags Hausbesuche mit Kommunion (falls Sie Besuch wünschen, melden Sie es bitte im Sekretariat)

### Samstag, 7. September

19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Sonntag, 8. September

*Kollekte für die Kriegsoffer der Ukraine*

- Kein Gottesdienst in der Bruderklausenkapelle in Maienfeld
- 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale
- 10.15 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche
- 10.15 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst zum Weinfest in der ev.-ref. Kirche in Malans mit Pfr. Gregor Zyznowski und Pfr. Johannes Bardill  
Musikalische Gestaltung: Jodelclub Calanda und Hanni Decurtins an der Orgel

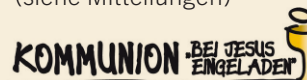


### Dienstag, 10. September

20.00 Uhr Probe Kirchenchor im Pfarreizentrum

### Mittwoch, 11. September

- 08.30 Uhr Friedens-Rosenkranz in der Lourdesgrotte
- 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum
- 19.30 Uhr Elternabend Erstkommunion 2025 im Pfarreizentrum (siehe Mitteilungen)



### Donnerstag, 12. September

- 08.00 Uhr Laudes in der Lourdesgrotte
- 14.00 Uhr Seniorentreff/Spielnachmittag im Pfarreizentrum



- 19.00 Uhr Infoabend zur Abstimmung bezüglich neuer Verfassung der kath. Landeskirche GR im Pfarreizentrum (siehe Mitteilungen)

### Samstag, 14. September

19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Sonntag, 15. September

#### Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

*Bettagskollekte/Inländische Mission*

- 08.45 Uhr Eucharistie in der Bruderklausenkapelle in Maienfeld
- 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale
- 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag in der ev.-ref. Kirche in Landquart, mit Pfr. Gregor Zyznowski und Pfr. David Last, musikalische Mitgestaltung: Männerchor Igis, anschliessend Apéro



19.00 Uhr Seelentankstelle (Besinnung) in der Pfarrkirche

### Dienstag, 17. September

- 10.15 Uhr Eucharistie im Alterszentrum Senesca in Maienfeld
- 12.00 Uhr «Am gleichen Tisch», gemeinsames Mittagessen im Pfarreizentrum, Anmeldungen **bis Montag, 12 Uhr** beim Frauenbund unter der Nummer 079 483 91 06 (SMS möglich)



19.00 Uhr Begegnungsabend Firmanden mit unseren Vereinen im Pfarreizentrum



20.00 Uhr Probe Kirchenchor im Pfarreizentrum

### Mittwoch, 18. September

- 08.30 Uhr Friedens-Rosenkranz in der Lourdesgrotte
- 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum
- 15.00 Uhr Eucharistie im ZBK Neugut in Landquart

### Donnerstag, 19. September

08.00 Uhr Laudes in der Lourdesgrotte



**Freitag, 20. September**

19.30 Uhr Taizé-Gebet in der Lourdesgrotte



**Samstag, 21. September**

Gemeinsam unterwegs ... Bad RagARTz (Plakate beachten)

KATHOLISCHER FRAUENBUND LANDQUART - HERRSCHAFT



17.00 Uhr Italiener-Mission: Prozession und Gottesdienst/Madonna della grazie nella chiesa parrocchiale/Lourdesgrotte

19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

**Sonntag, 22. September**

Kollekte für den Förderverein Niklaus von Flüe & Dorothee Wyss

08.45 Uhr Eucharistie zum Patrozinium des heiligen Bruder Klaus in der Bruderklau- senkapelle in Maienfeld Musikalische Mitgestal- tung: Vreni Sailer (Geige) und Evelyne Hess (Orgel) mit Werken von J. S. Bach, G. Tartini, M. T. von Paradis und G. G. Buononcini, anschliessend Apéro

08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale

10.15 Uhr Eucharistie in der Pfarr- kirche, gleichzeitig Kinder- kircha Ki-Ki in der Lourdes- grotte zum Thema «Der Regenbogenfisch»



**Abstimmungssonntag zur neuen Verfassung der Landeskirche GR (siehe Mitteilungen)**

**Dienstag, 24. September**

20.00 Uhr Probe Kirchenchor im Pfarreizentrum

**Mittwoch, 25. September**

08.30 Uhr Friedens-Rosenkranz in der Lourdesgrotte

09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarr- kirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

**Donnerstag, 26. September**

Seniorenreise (Details auf ausge- hängten Plakaten)

KATHOLISCHER FRAUENBUND LANDQUART - HERRSCHAFT



08.00 Uhr Laudes in der Lourdesgrotte

**Freitag, 27. September**

16.00 Uhr Kinderartikel-Börse im Pfarreizentrum (Details auf Plakaten)

KATHOLISCHER FRAUENBUND LANDQUART - HERRSCHAFT



**Samstag, 28. September**

09.00 Uhr Kinderartikel-Börse (Details auf Plakaten)

KATHOLISCHER FRAUENBUND LANDQUART - HERRSCHAFT



19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

**Sonntag, 29. September Tag der Migranten/Erntedank**

Kollekte für migratio

08.45 Uhr Eucharistie in der Bruder- klausenkapelle in Maien- feld

08.45 Uhr Eucaristia in lingua italia- na nella chiesa parrocchi- ale

10.15 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Pfarrkirche Mitgestaltung: italieni- sche, kroatische und eritreische Mitchristen Musik: Ad-hoc-Chor mit Gimmi Zanolari am Piano. Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum «Apéro mit Spezialitäten aus aller Welt» im Pfarrei- zentrum ein.

FAMILIEN GOTTESDIENST



**Geburtstage September**



**Aus Landquart**

Anna Crameri-Fischlin  
Paolo Casciano  
Rosa Ludwina Widmer-Pfiffner  
Giovanni Giacomelli

Emil Malgiaritta  
Ida Perazzelli-Zehnder  
Theresia Pfister-Kickmaier  
Adolf Züti  
Silvio Dosch  
Elisabeth Plath-Mattes  
Reinhold Caluori  
Walter Lichtenberger  
Theresia Rudolf-Hemmi  
Mariantonia Testa  
Helmut Zechner  
Julius Rensch  
Hildegard Thöny-Lugmair  
Josef Theus  
Beat Zahner  
Hermine Danuser-Kaufmann  
Elisabeth Anna Kamer-Kruff

**Aus Igis**

Therese Weber-Rickenbacher  
Hermann Grischott  
Jimmy Krapf  
Silvio Parpan  
Paul Vieli

**Aus Maienfeld**

Silvia Fromm-Gübeli  
Kurt Wagenbach  
Alice Broder-Bertsch  
Antonietta Meier-Tschenett  
Mark Bucher  
Gertrud Barth-Aicher  
Peter Rupp  
Gertrud Baselgia

**Aus Malans**

Luise Zumbühl-Steiner  
Bernadette Gubser  
Frieda Stutzer-Fuchs  
Leo Engler  
Teresa Pelizzatti-Manega

**Aus Fläsch**

Maria Hauenstein-Düsterhaus

**Taufen**



„WIR FREUEN UNS“

mit den Eltern und Angehörigen über die Kinder, welche durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden.

**Lio**, der Eltern Manuel und Annalisa Schocher aus Igis, wurde am 30. Juni in der Pfarrkirche in Landquart getauft.

**Lino**, der Eltern Matthias und Simona Wyrsh aus Landquart, wurde am 7. Juli in der Pfarrkirche in Landquart getauft.

## Gedächtnismessen

### Sonntag, 1. September

Sep Bäbi

Tommaso Bencivenga

Clau Giusep Tuor

Maria und Johann Arpagaus-Demont

Urs Möhr-Viehweger (Maienfeld)



### Sonntag, 22. September

Sandra Mittner-Schmutz

Alfred und Luzia Willi-Walser

Anna und Josef Bigger-Schwitter

Maria und Anton Betschart-Hurni

### Samstag, 29. September

Toni Büsser-Haas

Pius Jakob Büsser

## Unsere Verstorbenen



Im Gebet sind wir verbunden mit den Verstorbenen unserer Pfarrei:

**Ruth Holzinger-Glanzmann**, aus Landquart, geboren am 17. Dezember 1935, verstorben am 18. Juni.

**Ruth Marti**, aus Landquart, geboren am 14. September 1935, verstorben am 20. Juni.

**Anita Zedi-Steiner**, aus Maienfeld, geboren am 1. Juni 1940, verstorben am 8. Juli.

## Mitteilungen



### Neue Verfassung der

### Kath. Landeskirche Graubünden

**Am 22. September** findet die Urnenabstimmung zur neuen Verfassung statt. Unsere Kirchgemeindemitglieder mit Schweizer Bürgerrecht haben Ende August die Abstimmungsunterlagen dazu erhalten. Sollten Sie diese nicht erhalten oder verloren haben, wenden Sie sich **bis spätestens Freitag, 20. September 2024, um 11.30 Uhr** an das Sekretariat.

Die Zeiten für die persönliche Urnenabstimmung sind auf Ihrem Stimmrechts-

ausweis vermerkt; zusätzlich können Sie am Wahlsonntag zwischen 9.30 und 10 Uhr beim Eingang der Bruderklausenkapelle in Maienfeld ebenfalls an der Urne abstimmen. Eine elektronische Abstimmung ist leider nicht möglich. Falls Sie das Couvert zur brieflichen Abstimmung nicht per Post versenden, müssen Sie es zwingend in den Briefkasten der Kirchgemeinde in Landquart und nicht beim Rathaus einwerfen.

Bitte beachten Sie, dass die Abstimmung zwar zum gleichen Zeitpunkt, aber gänzlich unabhängig von der eidgenössischen/kantonalen Abstimmung stattfindet und separat gehandhabt werden muss.

Um Ihnen nähere Erläuterungen zu der neuen Verfassung zu geben und Fragen zu beantworten, bieten wir **am Donnerstag, 12. September, um 19 Uhr** im Pfarreizentrum Landquart einen Orientierungsabend an, zu welchem auch Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus den umliegenden Kirchgemeinden herzlich willkommen sind.

## Firmvorbereitung 2024/2025



Im September beginnt der Firmvorbereitungskurs. Für alle Jugendlichen der 3. Oberstufe (Jahrgang 2009 und älter) findet am **Donnerstag, 5. September, um 19.30 Uhr** der informative Elternabend im Pfarreizentrum Landquart statt. Die Jugendlichen obiger Altersgruppe, die sich für den Firmkurs anmelden möchten und keine schriftliche Einladung erhalten haben, dürfen sich beim Sekretariat des Pfarramtes Landquart melden, Tel. 081 322 37 48 oder sekretariat@kath-landquart.ch. Wir laden euch dazu herzlich ein und freuen uns auf eine gute gemeinsame Zeit der Vorbereitung auf die Firmung, welche **am Sonntag, 15. Juni 2025**, stattfinden wird.

## Elternabend Erstkommunion



Um die Eltern über den Verlauf der Erstkommunionvorbereitung zu informieren, findet **am Mittwoch, 11. Septem-**

**ber, um 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum Landquart ein Informationsabend statt. Im Juli wurden alle katholischen Kinder, die im kommenden Schuljahr die 3. Klasse besuchen, schriftlich eingeladen, sich für die ausserschulische Vorbereitung auf die Erstkommunion anzumelden.

Falls Ihr Kind keine Einladung erhalten hat, melden Sie sich bitte beim Sekretariat.

Die Erstkommunion wird **am Sonntag, 18. Mai 2025**, in der Pfarrkirche gefeiert.

## Ministranten

«Dient mit Freuden» war das Motto, mit dem ich vor 25 Jahren selbst in die Ministrantenschar Landquart aufgenommen wurde. Dieser Dienst in der Kirche hat mir so viel Freude bereitet, dass ich schlussendlich 13 Jahre lang selbst ministriert habe und davon noch fünf Jahre lang die Co-Leitung der Oberministranten und später aller Ministranten innehatte. Die Leitungsfunktion entfachte in mir neu eine Freude für die Jugendarbeit. So wechselte ich vor zehn Jahren in die offene Jugendarbeit der Gemeinde Landquart, wo ich bis zu diesem Jahr mich um Jugendliche und ihre Anliegen kümmerte und mit ihnen viele Projekte auf die Beine stellte. Nun erhalte ich als zurückkehrende Ministrantenleiterin die Möglichkeit, dieses Feuer weiterbrennen zu lassen und auf die nächste Generation zu übertragen. Im Namen der Ministrantenschar bedanke ich mich bei Oliver Kitt für seine Arbeit, der sich wieder mehr seinen seelsorgerischen Aufgaben widmet.

*Silja Aggeler, Ministrantenleiterin*



## Beginn des neuen Sängerjahres

Am 20. August haben wir die Probenarbeit wieder aufgenommen. Der Festgottesdienst an Christkönig und in der Mitternachtsmesse an Weihnachten stehen im Vordergrund unserer Tätigkeit. An Christkönig singen wir die dreistimmige «Deutsche Messe» von Franz Schubert. Unsere neue Dirigentin Ursina Brun, der Organist Christian Albrecht und der ganze Chor freuen sich, einen Beitrag zum feierlichen Festgottesdienst zum Cäcilienfest leisten zu können.

Grosse Freude bereitet uns auch, wenn sich uns neue Sängern und Sänger anschliessen. Natürlich sind auch Gastsänger und Gastsängerinnen jederzeit bei uns herzlich willkommen. Wer mit uns mitsingen will, kommt einfach **jeweils am Dienstag um 20 Uhr** ins Pfarreizentrum. Wer Interesse hat, meldet sich bitte per E-Mail [kirchenchor@kath-landquart.ch](mailto:kirchenchor@kath-landquart.ch), per Telefon 081 322 39 08 oder Mobile 079 822 88 29 bei mir, damit das Notenmaterial bereitgestellt werden kann.

Erleben Sie mit uns, wie wohltuend Singen im Kirchenchor für Herz und Seele ist.

*Reto Casutt, Präsident*

### Missione cattolica

Carissimi tutti

Abbiamo seminato molto nel corso di quest' anno. Abbiamo avuto fame e sete ed eravamo grati per un pò di ombra. Adesso pian pianino maturano i frutti e già abbiamo messo il piede nella seconda metà di quest' anno. Eppure, tra una bibita e l'altra, tra una pietanza e l'altra alla fine torniamo affamati e assetati. E tutte le raccolte che abbiamo fatto quanto prima finiscono come la diversità di fiori e funghi che troviamo sui prati. Solo Gesù promette qualcosa di duraturo anche se pare difficile arrivarci. Cominciamo almeno a credere che esiste ancora quel qualcosa in più che stiamo disperatamente cercando. Con l'augurio di avere passato una estate felice e rigenerante e di trovare adesso i frutti che tanto meritate un grande abbraccio dalla Missione Cattolica Italiana e dal suo missionario Don Francesco e da me,

*Leonardo Benvenuto*

### Seelen-Tankstelle

**Sonntag, 15. September, um 19 Uhr in der katholischen Kirche Landquart**

Wer einmal eine andere Form der Besinnung erleben, den Alltag ausschalten und auftanken möchte, der ist bei der Seelen-Tankstelle genau richtig. Am Sonntag, 15. September, um 19 Uhr lassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Runde möglichst alle Sorgen vor der Kirchentür und werden ruhig. Dank kurzen Texten und durch Musik können sich die Anwesenden für die nächste Woche stärken. Zum Abschluss wird gemeinsam das Brot

geteilt. Der Tankstellen-Stopp dauert zirka 30 Minuten. Alle Kirchenmitglieder und Interessierten – gleich welcher Konfession – sind herzlich willkommen, besonders auch kirchenferne.

*Mirjam und Jürg Krebs*

### Ökumenisches Projekt in Landquart und Umgebung

**Seit Januar bietet die katholische Pfarrei Landquart ein Kontemplations-Projekt der Via Integrals an. Dabei handelt es sich um eine Meditation im Stile des Zen.**

Also reines Sitzen, «Zazen», das ist Sitzen in Stille. Eine klare und schnörkellose Übung. Sitzen ohne etwas zu wollen, ohne Vorstellungen, Bilder und Gedanken. Wir sitzen in Meditationshaltung, in Achtsamkeit auf den Atem. Wenn Gedanken dennoch aufkommen, gehen wir ihnen nicht nach. Wir wehren Gedanken auch nicht mit Gewalt ab, sondern lassen sie ziehen. So werden wir vom diskursiven Denken der mentalen Bewusstseinsstruktur losgelöst und kommen tiefer in die einfache Präsenz – in gegenwärtigen Moment – bis hin in die Erfahrung der Einheit des Lebens. Zu Beginn des «Zazens» (Sitzens) ist das Finden einer adäquaten, dem Menschen entsprechend angepassten Körperhaltung grundlegend wichtig, denn die Körperhaltung beeinflusst die Geisteshaltung und umgekehrt.



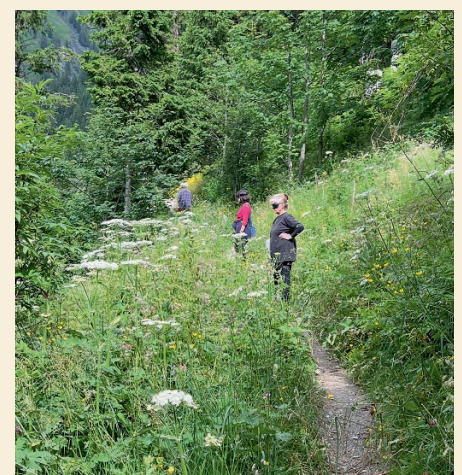
#### Zielpublikum

Menschen, die den Weg des Schweigens erfahren und üben möchten. Für neu Interessierte und solche mit Meditationserfahrung.

Als ökumenisch ausgeschrieben, soll es allen Christen und im Sinne der interreligiösen Gemeinschaft auch für Angehörige aller Weltreligionen und Atheisten sowie jedem Geschlecht gleichermaßen offen sein.

### Meditative Wanderung

Meditative Wanderungen wie hier



im Juli im Val Sinestra helfen, diese Achtsamkeit in den Alltag hinüberzubringen. Es ist ein meditatives Gehen in der Stille. Unter Anleitung werden dabei zuerst alle Sinne (das Sehen, Hören, Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn) beim Gehen ins Bewusstsein gebracht, aber die assoziierenden Gedanken oder Wertungen lässt man ziehen. Stattdessen öffnet man sich für die Gegenwärtigkeit und die Tiefe des unbeschreiblichen göttlichen Urgrunds.

### Daten Kontemplation (Meditation im Stile des Zen)

**Jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr** im kath. Pfarreizentrum [www.kath-landquart.ch](http://www.kath-landquart.ch) oder [www.rue-optom.ch/Meditationen](http://www.rue-optom.ch/Meditationen)

### Der vorgängige Besuch einer der Einführungen wird empfohlen.

Die nächste Einführung findet **am Mittwoch, 11. September, von 19.30 bis 21.30 Uhr statt.** Für Anmeldungen oder weiterführende Fragen: Nic Rüdüsühli, 079 948 83 10.

## VORDER- UND MITTELPRÄTTIGAU



### Pfarramt Seewis-Pardisla

Kantonsstr. 15, 7212 Seewis-Pardisla  
Telefon und WhatsApp: 081 325 34 74

E-Mail: pfarramt@kath-vmp.ch



www.kath-vmp.ch



facebook.com / kath.vmp



instagram.com / kath\_vmp



youtube.com / @kath-vmp

### Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstagmorgen und Freitagmorgen  
8.30 bis 11.30 Uhr

### Peter Camenzind, Pfarradministrator

Telefon 081 325 34 74

peter.camenzind@kath-vmp.ch

### Religionspädagoge,

#### Lars Gschwend

Telefon 081 325 34 74

Mobile 079 229 02 57

lars.gschwend@kath-vmp.ch

### Religionspädagogin,

#### Daniela Gschwend

Telefon 081 325 34 74

Mobile 079 287 23 78

daniela.gschwend@kath-vmp.ch

### Sekretärin, Diana Venzin

Telefon 081 325 34 74

diana.venzin@kath-vmp.ch

### Messmerin Schiers / Pardisla,

#### Sarah Trachsel

Telefon 079 308 90 29

### Messmer und Hauswart Schiers /

#### Pardisla, Ivo Capol

Telefon 076 396 26 82

ivo.capol@kath-vmp.ch

### Seniorenseelsorger, Marco Bechtiger

Telefon 079 559 13 47

marco.bechtiger@kath-vmp.ch

### Präsident Kirchenvorstand

#### Roman Bleisch

Telefon 079 432 35 80

roman.bleisch@kath-vmp.ch

### KIRCHEN-TAXI

Sie möchten gerne in den Gottesdienst kommen? Sie sind selbst nicht mobil? Kein Problem! Unser KirchenTAXI holt Sie kostenlos zu Hause ab und fährt Sie in den Gottesdienst. Nach der Feier werden Sie wieder nach Hause gefahren. Anmeldung jeweils bis zum vorgehenden

**Freitag, 11 Uhr, beim Pfarramt,  
Tel. 081 325 34 74.**



Verfolgen Sie den Gottesdienst live auf [www.kath-vmp.ch](http://www.kath-vmp.ch).

## Gottesdienste

### Sonntag, 1. September

Kein Gottesdienst in unserer Pfarrei

10.15 Uhr Eucharistiefeier in der kath. Kirche Landquart

### Mittwoch, 4. September

09.30 Uhr Ökumenischer Kleinkinder-gottesdienst in der kath. Kirche Schiers



### Donnerstag, 5. September

14.00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Altersheim Schiers mit Pfr. Markus Just und Lars Gschwend

### Freitag, 6. September

15.00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Altersheim Jenaz mit Pfr. Markus Just und Lars Gschwend

### Sonntag, 8. September

*Kollekte: Für die Aufgaben des Bistums*

10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Welttag der Suizidprävention, gestaltet von Marco Bechtiger und Pfr. Ephrem Bucher in der kath. Kirche Schiers



### Freitag, 13. September

09.30 Uhr Ökumenischer Kleinkinder-gottesdienst in der kath. Kirche Schiers

### Sonntag, 15. September

#### Edg. Dank-, Buss- und Bettag

*Kollekte: Bettagskollekte Graubünden*

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst, gestaltet von Daniela Gschwend,



rGV Peter Camenzind, Pfr. Dirk Schulz und Pfrin. Peggy Kersten, musikalische Gestaltung: Musikgesellschaft Grüsch, anschliessend Festwirtschaftsbetrieb in der kath. Kirche Seewis-Pardisla



### Sonntag, 22. September

*Kollekte: Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen*

10.00 Uhr Eucharistiefeier, gestaltet von Rita Cortesi-Bühler und rGV Peter Camenzind in der kath. Kirche Schiers



### Samstag, 28. September

18.00 Uhr Kanzelgespräch-Gottesdienst mit Livio Zanolari (ehemaliger Mediensprecher von sechs Bundesratsmitgliedern und Kommunikations-experte) in der kath. Kirche Seewis-Pardisla, anschliessend Nachtessen



## Weitere Daten

### Samstag, 31. August

15.15 Uhr Brüel-Fest bei der Brüel-Wiese in Jenaz mit «Kirche vor Ort» (Kinderanimation)

### Mittwoch, 4. September

13.30 Uhr Erstkommunionvorbereitung (3. Primar): Blocknachmittag in der kath. Kirche Seewis-Pardisla  
 16.10 Uhr Firmvorbereitung (2. OS): Themenabend «System Kirche» in der kath. Kirche Schiers

### Donnerstag, 5. September

09.15 Uhr Trauercafé Prättigau im reformierten Kirchgemeindehaus Schiers

### Montag, 9. September

18.30 Uhr Alphalive-Kurs: «Hat das Leben mehr zu bieten?» im Pfarrsali Seewis-Pardisla

### Dienstag, 10. September

19.30 Uhr Podiumsabend zum Thema «Über Suizid sprechen» mit verschiedenen Gästen in der kath. Kirche Schiers

### Mittwoch, 11. September

13.15 Uhr Kaffee-Treff für Migrantinnen und Migranten in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

### Donnerstag, 12. September

19.00 Uhr Orientierungsabend zur Urnenabstimmung «Neue Verfassung» im Pfarreizentrum Landquart

### Freitag, 13. September

18.30 Uhr Freiwilligen- und Mitarbeiteressen (Einladungen werden per Post verschickt)

### Samstag, 14. September

10.00 Uhr ReparierBar Prättigau in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

### Montag, 16. September

18.30 Uhr Alphalive-Kurs: «Wer ist Jesus?» im Pfarrsali Seewis-Pardisla

### Mittwoch, 18. September

13.00 Uhr Firmvorbereitung (Oberstufe): Ausflug «Besuch bei den Randständigen», Anmeldung via KonfiApp.de  
 13.15 Uhr Kaffee-Treff für Migrantinnen und Migranten in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

### Donnerstag, 19. September

14.00 Uhr 65plus-Nachmittag: «Gespräch mit dem Bischof» in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

### Freitag, 20. September

14.00 Uhr Jass-Nachmittag im Pfarrsali Seewis-Pardisla

### Sonntag, 22. September

Urnenabstimmung der kath. Landeskirche Graubünden

**9 bis 11 Uhr** Stimmabgabe an der Urne in der kath. Kirche Schiers

### Montag, 23. September

18.30 Uhr Alphalive-Kurs: «Warum starb Jesus?» im Pfarrsali Seewis-Pardisla

### Freitag, 27. September

11.40 Uhr «Spies & Tratsch» Mittagstisch für 4.–6. Primarschulkinder im Primarschulhaus Fanas  
 19.00 Uhr Orgelkonzert Paolo Springhetti «Orgelwerke der venezianischen Orgelmusik» in der kath. Kirche Seewis-Pardisla



### Samstag, 28. September

08.30 Uhr Erstkommunionvorbereitung (3. Primar): Kennenlerntag in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

## Unsere Verstorbenen



Im Gebet sind wir verbunden mit den Verstorbenen unserer Pfarrei:

**Elsa Liana Warnakulasooriya-John**, aus Valzeina, geboren am 5. April 2024, verstorben am 11. Juni 2024.

**Alexander Odilo Del Curto**, aus Schiers, geboren am 10. März 1979, verstorben am 6. August 2024.

## Mitteilungen

### Gottesdienst zum Welttag der Suizidprävention

**Sonntag, 8. September, 10 Uhr** in der kath. Kirche Schiers

Die Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau lädt Sie **am Sonntag, 8. September**, zum Gottesdienst anlässlich des Welttags der Suizidprävention ein. Suizid ist in unserer Kultur ein Tabuthema; viele Menschen trauen sich nicht, darüber zu sprechen. Tragischerweise sterben in der Schweiz pro Jahr rund 1000 Menschen respektive drei pro Tag durch Suizid. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat im Jahr 2003 den 10. September zum jährlichen Welt-Suizid-Präventionstag erklärt, um auf das weltweite Problem aufmerksam zu machen. Die Kirchen unterstützen heute betroffene Menschen mit verschiedenen seelsorgerischen Angeboten. Der Gottesdienst, der von Br. Ephrem Bucher und Marco Bechtiger gestaltet wird, soll Betroffenen Trost und Ermutigung ermöglichen. Bei Bedarf organisiert die Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau für Sie gerne ein persönliches Gespräch mit einem Seelsorger. Eingeladen sind von Suizid Betroffene und Interessierte. Wir freuen uns auf Sie!

*Marco Bechtiger*

### Neuer Alphalive-Glaubenskurs startet wieder

**Ab Montag, 9. September, 18.30 Uhr** im Pfarrsali Seewis-Pardisla

Wir starten im September mit einem siebenteiligen Alphalive-Glaubenskurs für Anfänger. Alphalive bietet interaktive Treffen, bei denen die Basics des christlichen Glaubens in entspannter Atmosphäre entdeckt werden können. Jedes Treffen beginnt mit einem kleinen

Snack, gefolgt von einem Film-Impuls zu einem grundlegenden Thema des christlichen Glaubens und einem anschließenden Austausch. Die Teilnahme am gesamten Kurs ist kostenlos, unverbindlich und ohne Vorwissen möglich. Eine Anmeldung zum ersten Abend ist aufgrund des Snacks erforderlich. Kursdaten (jeweils montags): 9. September, 16. September, 23. September, 21. Oktober, 28. Oktober, 11. November, 18. November. Bitte **bis Anfang September 2024** online unter [www.kath-vmp.ch](http://www.kath-vmp.ch) oder telefonisch unter 081 325 34 74 anmelden.

### Podiumsabend: «Wenn alles zu viel wird! Suizid»

**Dienstag, 10. September, 19.30 Uhr in der kath. Kirche Schiers**

Wir laden Sie herzlich zu unserem Podium zum Thema «Wenn alles zu viel wird! Suizid» ein, das am 10. September um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Schiers stattfindet. Dieser Tag markiert, wie bereits im letzten Artikel geschrieben, den Welttag der Suizidprävention, der darauf abzielt, das Bewusstsein für das ernste Problem von Suizid und Suizidversuchen zu schärfen. Am Podium sprechen wir mit spannenden Gästen über diese wichtige Thematik. Alle sind dazu herzlich eingeladen.



### ReparierBar Prättigau neu in Seewis-Pardisla

**Samstag, 14. September, 10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr in der kath. Kirche Seewis-Pardisla**

ReparierBar ist eigentlich fast alles. Auch wenn gewisse Hersteller es darauf ansetzen, dass die verkauften Geräte nicht selbst repariert werden können. Dabei könnte man diese Dinge oft mit wenigen, einfachen Eingriffen problemlos wieder funktionstüchtig machen. Vielen fehlt aber vielleicht das notwendige Wissen, Werkzeug – oder ganz einfach der Mut, Dinge selbst zu reparieren. Hier setzt die Idee der ReparierBar an: Nach dem Motto Flickern statt



Wegwerfen unterstützen fachkundige Freiwillige andere Menschen mit der Reparatur ihrer Geräte oder Gegenstände. Das Spektrum reicht von Elektrogeräten über Textilien, Velos bis hin zu kleinen Möbeln oder Spielsachen. Unterstützt wird diese Initiative, die ihren Ursprung in den Niederlanden hat, von der Stiftung Konsumentenschutz Schweiz (SKS).

Was an einer ReparierBar an einem Tag geflickt wird, hängt davon ab, was die Freiwilligen vor Ort an Fähigkeiten, Fachwissen und Werkzeug mitbringen. Es kommt auch darauf an, was die Leute so alles vorbeibringen.

### Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

**Sonntag, 15. September, 10 Uhr in der kath. Kirche Seewis-Pardisla**

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr einen ökumenischen Familiengottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag feiern können. Um 10 Uhr startet der Gottesdienst, der durch die Erstkommunionkinder und die Musikgesellschaft Grüsch mitgestaltet wird. Der Gottesdienst findet bei schönem Wetter auf dem Begegnungsplatz neben der kath. Kirche Seewis-Pardisla statt. Anschliessend an den Gottesdienst startet ein Kinderprogramm mit verschiedenen Posten, und es gibt Zmittag und Kaffee und Kuchen.



### 65plus: Gespräch mit dem Bischof

**Donnerstag, 19. September, 14 Uhr in der kath. Kirche Seewis-Pardisla**

Wir freuen uns, dass wir bei unserem nächsten Nachmittag den Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain, begrüßen dürfen. Gemeindegemeinschaftskoordinator Lars Gschwend wird zu Beginn des Nachmittages ein Gespräch mit ihm führen. Anschliessend dürfen alle Anwesenden ihre eigenen Fragen an den Bischof richten. Den Nachmittag lassen wir mit Kaffee und Kuchen ausklingen. Alle sind zu diesem Anlass ganz herzlich eingeladen. Es dürfen auch gerne Freunde/Freundinnen und Kolleginnen mitkommen (auch von anderen Konfessionen oder Glaubensrichtungen). Auch das Alter spielt dabei keine direkte Rolle. Wir freuen uns.



### Neue Verfassung der Kath. Landeskirche Graubünden

**Am 22. September 2024** findet die Abstimmung über die Totalrevision der Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden statt.

Die Unterlagen für die landeskirchliche Abstimmung wurden den Stimmberechtigten in der letzten Augustwoche zugesandt. Sollten Sie die Abstimmungsunterlagen nicht erhalten oder verloren haben, wenden Sie sich **bis spätestens Freitag, 20. September, um 11.30 Uhr** an das Pfarramt.

Die Stimmabgabe kann wie folgt erfolgen: Stimmabgabe an der Urne: **Sonntag, 22. September, 9 bis 11 Uhr**, kath. Kirche Schiers.

Auch eine briefliche Stimmabgabe ist möglich. Bitte beachten Sie, dass die Abstimmung zwar zum gleichen Zeitpunkt, aber gänzlich unabhängig von der eidgenössischen/kantonalen Abstimmung stattfindet und separat gehandhabt werden muss.

Um Ihnen nähere Erläuterungen zu der neuen Verfassung zu geben und Fragen zu beantworten, bieten wir **am Donnerstag, 12. September, um 19 Uhr** im Pfarreizentrum Landquart einen Orientierungsabend an, zu welchem auch Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus den umliegenden Kirchgemeinden herzlich willkommen sind.

soll die Wahl des Pfarrers neu für eine sechsjährige Amtsdauer erfolgen; eine formelle Wiederwahl wird aber nur auf entsprechendes Begehren durchgeführt. Dies entspricht der Regelung in anderen Landeskirchen innerhalb des Bistums Chur. Zudem soll die Möglichkeit einer Abwahl künftig auch von der Kirchgemeindeversammlung ausgehen können. Die Verfassung regelt lediglich die Eckpunkte; die Einzelheiten sind noch auf Gesetzesstufe zu konkretisieren.

### Weitere Neuerungen

Die Verfassung regelt die Zusammensetzung des Kirchgemeindevorstandes nun flexibler und räumt den Kirchgemeinden mehr Spielraum ein. Im Rahmen der Verfassung können die Kirchgemeinden künftig selber bestimmen, ob und unter welchen Voraussetzungen Mitarbeitende als Mitglied des Kirchgemeindevorstandes gewählt werden können. Präzisiert wird zudem, wer den Seelsorgebereich während einer Pfarrvakanz im Vorstand vertritt.

Die Dreisprachigkeit ist nicht nur für den Kanton Graubünden, sondern auch für die römisch-katholische Landeskirche Graubünden ein wichtiges kulturelles Erbe und ein bedeutender Bestandteil des Selbstverständnisses. Sie macht die Landeskirche innerhalb der Schweiz einzigartig, stellt aber auch eine grosse Herausforderung dar. Die vorliegende Verfassung enthält ein klares Bekenntnis zur bereits jetzt gelebten Dreisprachigkeit der Landeskirche. Bislang bestanden

bei den Aufgaben des Landeskirchenvorstandes verschiedene Unklarheiten. Die Verfassung präzisiert die Aufgaben der landeskirchlichen Exekutive und nimmt verschiedene Anpassungen an die heutigen Bedürfnisse vor. Weiter regelt neu die Verfassung die wichtigsten Aufsichtsmittel gegenüber den Kirchgemeinden.

### Wie ist die neue Verfassung entstanden?

Aufgrund der Mängel der Verfassung aus dem Jahr 1959 beschloss das landeskirchliche Parlament (Corpus catholicum) im Oktober 2020, die Verfassung einer Totalrevision zu unterziehen. Im Auftrag der Exekutive erarbeitete eine regional, geschlechtlich und gesellschaftlich breit abgestützte 18-köpfige Verfassungskommission einen Verfassungsentwurf. Der Verfassungsentwurf entstand in regem Austausch und in sehr gutem Einvernehmen mit dem Diözesanbischof Joseph Maria Bonnemain. Im Rahmen einer Vernehmlassung konnten sich zudem alle interessierten Personen und Institutionen zum Entwurf äussern und ihre Anliegen einbringen. Die jetzt vorliegende Verfassung trägt den Wünschen und Rückmeldungen des Bischofs und aus der Vernehmlassung Rechnung. Sie wurde vom landeskirchlichen Parlament im Oktober 2023 einstimmig gutgeheissen.

*Wir, die Verwaltung der Katholisch Landeskirche Graubünden, laden Sie herzlich ein, an der Volksabstimmung vom 22. September teilzunehmen.*

## BEGEGNUNGSTAGUNG

**Am 21. September organisiert die Dekanatsgruppe Chur des Kantonalen Seelsorgerates eine Begegnungstagung. Eingeladen sind alle, die sich für die Arbeit in Pfarreiräten interessieren.**

Die Dekanatsgruppe Chur des Kantonalen Seelsorgerates Graubünden lädt zu einem Begegnungstag die Pfarreiräte im Dekanat Chur und all jene, die sich für die Mitarbeit in Pfarreiräten interessieren ein. Die Tagung findet am Samstag, 21. September, im Kirchgemeindezentrum der Katholischen Kirchgemeinde Landquart statt und dauert von 9 bis ca. 12 Uhr.

### Kennenlernen, Austausch, Visionen

Im Vordergrund der Tagung steht das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch über bereits

bestehende Aktivitäten der Pfarreiräte in den Kirchgemeinden und über mögliche Aufgaben, die sich aus den Statuten ableiten lassen. Die Fragen, die sich daraus ergeben, sollen aufgegriffen und diskutiert werden. Mit kurzen Impulsreferaten. Gemeinsam soll versucht werden, Akzente für die Zukunft der Kirchgemeinden zu finden. Fragen/Anmeldungen: Renata Gienal Tuor, Ziegelgut 12, 7206 Igis, renata.gienal@bluewin.ch

21. September 2024, 9–12 Uhr, Kirchgemeindezentrum der Katholischen Kirchgemeinde Landquart, Kantonsstr. 20, 7302 Landquart  
Weitere Infos: renata.gienal@bluewin.ch

## SIN VIA

**essen nus adina, el senn verbal ed el senn figurativ. Nossa veta ei in permanent esser sin via. Consequentamein plidein nus era dalla via dalla veta che cuozza dalla tgina alla fossa ed ord veta da nossa cardientscha sur la fossa ora viaden ella plenezia dalla veta cun Diu.**

Gest duront la stad ei biars sin via, seigi quei sin stradas e vias grondas per ir en vacanzas. Mo quellas ein buc adina spertas, sch'igl ei bia traffic ni sch'ei dat bloccadas. Lu ha ei num ver pazienza. Auters viageschan per sendas e trutgs tras pradadas ed uauls e sils cuolms. Era quellas pretendan forza ed atenziun, surtut sch'ellas ein carpusas e teissas. Mo era el mintgadi usitau mein nus nossas vias, alla lavur, en stizun, a scola, en baselgia. Ni che nus mein per far ina viseta a zatgi ni per sentupar cun auters per in café ni in bien sitg. Esser sin via vul dir: ver ina finamira e vuler contonscher quella. E quei cuosta adina forza ed breigia, pazienza e perseveranza.



### Sviadas

Ina ga ni l'otra ei la via interruta. Crappa e material han empleniu ella. Ni la via vegn sanada. E quellas lavurs ston vegnir liquidadas duront la stagiun schetga. Lu da ei per regla in sviament. Ins sto untgir la via usitada e prender in'auter access per contonscher nossa destinaziun. Ni nus stein avon ina ampla cotschna e stuein spetgar

tochen ch'il vau ei libers. Era cheu ha ei num ver pazienza.

Era el senn figurativ ei la via magari interruta ni bloccada: In pensum, ina lavur gartegia buc; ina relaziun tier ina persuna ei disturbada e sesferdada; ina malsogna tschancuna nos plans per igl avegnir; in problem occupescha nus taluisa che nus perdin la perspectiva da viver. – Era cheu hai ei num: Tschercar in niev access, sespruar d'anflar ina sligiazun e surtut curascha e forza per continuar la via

### Vias stentusas e vias levas

Enqual via mein nus tgunsch e bugen, cun in pass segir e lev. Autras ein stentusas e lu vegnan nos pass pli plauns e malsegirs. – Tuttas vias ein ina semeglia da nossa veta. Ei dat temps, nua che tut va tgunsch e bein, uras plein glisch e clarezia. Ed ei dat temps d'emprova, da grevezias e disturbis. Cheu vein nus schuffa da fitgar pei e veser ina finamira. Gl'ei muments da nunsuccess, da malsogna e da comiau d'in carstgaun carezau. – Mo tut quei formescha nossa veta e lai daventar nus quella e quel che nus essen. E nus astgein ver la fidonza che Quel che detg ch'el seigi per nus «via, verdad e veta» accumpogni nus en uras legrevilas e grevas e ch'el laschi sbuccar ina ga nossa via viaden en in horizon da veta en plenezia.

En quella fidonza in'oraziun da benedicziun per ir nossas vias:

*Il Segner benedeschi tia via, ils pass segirs ed ils malsegirs,*

*ils levs ed ils grevs, quels cun ina clara finamira e quels che van vess.*

*El benedeschi tei per che ti hages adina puspei la forza da star si da plaun ed ir vinavon, e che ti anflies adina puspei ruas e nova orientaziun.*

*Il Diu che fa da saver ch'el «il Diu cun nus», laschi sentir tei ch'el ei tier tei cun siu quitau e sia carezia.*

**Sur Alfred Cavelti,  
plevon Glion/Sagogn/Schluein/Sevgein**



# SOGNARE E VIVERE LA FRATERNITÀ

**Non basta essere l'uno accanto all'altro, occorre la disponibilità a donarsi, a essere l'uno per l'altro,**

L'amore fraterno ha ispirato e mosso papa Francesco a scrivere l'enciclica *Fratelli tutti*, che si occupa del tema della fraternità e dell'amicizia sociale. Un sogno che è pienamente inserito nella vocazione e nella missione di ogni cristiano e che ha caratterizzato anche la vita e il carisma di S. Francesco d'Assisi. Secondo il Papa, il Poverello aveva compreso che «Dio è amore; chi rimane nell'amore rimane in Dio e Dio rimane in lui» (1 Gv 4,16). In questo modo è stato un padre fecondo che ha suscitato il sogno di una società fraterna, perché «solo l'uomo che accetta di avvicinarsi alle altre persone (...) per aiutarle a essere maggiormente se stesse, si fa realmente padre» (*Fratelli tutti*, 4).

Ma cosa significa vivere un'esperienza di reale fraternità? In che modo si può essere segno e strumento di unità? Come costruire un'amicizia evangelica a partire dalla fede e trovare in essa la forza per camminare nella santità? Sono queste le domande a cui il Papa cerca di rispondere, proponendo la prospettiva e la valorizzazione di una fraternità: noi siamo Chiesa non perché dobbiamo fare opere o raggiungere scopi benefici, bensì perché siamo chiamati a custodirci nell'unità e nella santità. Talvolta perdiamo questo orizzonte e disperdiamo la grazia di Dio perché pensiamo e ragioniamo secondo il mondo.

## Sposare la comunione

La fraternità nasce dal riconoscere la vocazione che ciascuno ha ricevuto. «La comunione nella Chiesa non è infatti uniformità, ma dono dello Spirito che passa anche attraverso la varietà dei carismi e degli stati di vita» (Giovanni Paolo II, *Vita consecrata*, 4). Nessuna vocazione può fare a meno delle altre. La diversità vocazionale è una ricchezza che alimenta un'autentica comunione. L'impegno di esserne un segno si manifesta nel costruire un'unità visibile, accomunata nella preghiera e alimentata con la condivisione. «Questo è il mio comandamento: che vi amiate gli uni gli altri, come io ho amato voi» (Gv 15,12). Il comandamento dell'amore è la legge suprema dell'esistenza personale e comunitaria.



## Dialogo e condivisione per l'unità

Ciascuno è invitato a vincere ogni forma di individualismo e a riconoscere i doni che Dio ha comunicato ai fratelli. Nella comunità non può attecchire la maldicenza o la mormorazione. La comunione si coniuga con la lealtà, cioè con l'interiore disponibilità a comunicare con umiltà i propri pensieri e riflessioni.

«Solo dalla verità storica dei fatti potranno nascere lo sforzo perseverante e duraturo di comprendersi a vicenda e di tentare una nuova sintesi per il bene di tutti», scrive il Papa, aggiungendo che «la verità è una compagna inseparabile della giustizia e della misericordia. Tutte e tre unite sono essenziali per costruire la pace e, d'altra parte, ciascuna di esse impedisce che le altre siano alterate».

L'unità dunque è superiore al conflitto, è questa l'unica premessa necessaria per vivere la fraternità e costruire la pace in noi, intorno a noi e nel mondo.

*Luca Cramer, Poschiavo*

# GOTT IST MIT SEINEM VOLK UNTERWEGS

Am 29. September findet zum 110. Mal der «Tag der Völker» statt, der seit 2019 unter dem Namen «Tag der Migrant\_innen» am letzten Sonntag im September begangen wird. Das Motto für diesen Tag wird jedes Frühjahr vom Papst festgelegt.

*Mitgefühl und Nächstenliebe mit Migrantinnen und Migranten: eine christliche Pflicht.*



Ganz am Anfang standen die Italiener im Zentrum. Papst Pius X. initiierte zahlreiche religiöse und soziale Unterstützungen für italienische Emigranten. So empfahl er im Jahr 1914 eine jährliche Kollekte zur Unterstützung der Migrantenpastoral und legte die Anforderung der beteiligten Geistlichen fest. So wurde die Verantwortung der Kirche für Migranten hervorgehoben und eine spezifische Vorbereitung des einheimischen Klerus in sprachlicher, kultureller und pastoraler Hinsicht gefordert. Im gleichen Jahr wurde die Notwendigkeit erkannt, die Herkunftskirche der Migranten stärker einzubeziehen –, dies war der Grundstein für die Einrichtung des Päpstlichen Kollegs für Auswanderer.

Ab 1952 wurde ein jährlicher Tag *pro emigranti* begangen, wobei nunmehr nicht nur die Italiener, sondern auch Emigranten anderer Nationalitäten oder Sprachen berücksichtigt wurden. Knapp 20 Jahre später (1969) bekräftigte die Instruktion *De pastoralis migratorum* die Bedeutung des «Tages der Migranten» auf globaler Ebene.

Eine Ausweitung des Tages erfolgte 2004 mit der Intention, das Bewusstsein aller Gläubigen für ihre Pflicht zur Brüderlichkeit und Nächstenliebe gegenüber den Migranten zu sensibilisieren und die notwendige wirtschaftliche Hilfe zu sammeln, um die pastoralen Verpflichtungen ihnen gegenüber zu erfüllen. Auf der Homepage der Dienst-

stelle *migratio* der Schweizer Bischofskonferenz finden sich jedes Jahr das Wort des Papstes und der SBK, ein Gebet, die Solidaritätsaktion sowie liturgische Anregungen. (sc)

Gott, allmächtiger Vater,  
wir sind deine pilgernde Kirche  
unterwegs zum Himmelreich.

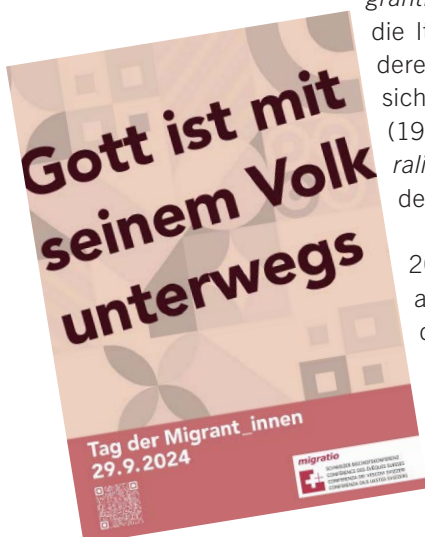
Jeder von uns lebt in seinem Vaterland,  
aber so, als wären wir Fremde.  
Jede fremde Gegend ist unsere Heimat,  
und doch ist jedes Heimatland für uns fremder Boden.

Wir leben auf der Erde,  
aber wir sind Bürger im Himmel.  
Lass nicht zu, dass wir zu Besitzern werden  
dieses Teils der Welt,  
den du uns als vorübergehende Bleibe gegeben hast.

Hilf, dass wir niemals aufhören,  
gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern  
Migranten zur ewigen Wohnung unterwegs zu sein,  
die du uns bereitet hast.

Öffne unsere Augen und unsere Herzen,  
damit jede Begegnung mit einem Menschen in Not  
zu einer Begegnung mit Jesus wird,  
deinem Sohn und unserem Herrn.  
Amen.

Gebet: © Dicastero per la Comunicazione – Libreria Editrice Vaticana



# BUNDSTAG DER KIRCHEN GIORNATA DELLE CHIESE SAMEDAN

WILLKOMMEN | BEINVEGNI | BENVENUTI

Samedan, Ansicht, mit Kirche St. Peter (1907). Foto: Meister Christian Fehlbönd und Meister Hans Leonhard, Staatsarchiv Graubünden FN XII 18 24 Nr 05241

Besinnlich  
Humorvoll  
Ökumenisch

Ispirata  
Divertente  
Ecumenica

- cult divin ecumenic
- Apéro riche
- concerts
- represchentaziuns dal vitg
- Cabaret «Deus in burnout»
- program per uffants



FREISTAAT DER DREI BÜNDE  
STADI LIBER DA LAS TRAIS LIAS  
LIBERO STATO DELLE TRE LEGHE

# 01.09.2024

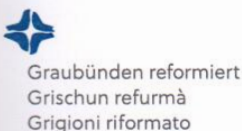
Sonntag, ab 10 Uhr  
domenica, a partire dalle 10.00

- Ökumenischer Gottesdienst
- Apéro riche
- Konzerte
- Dorfführungen
- Kabaret «Deus im Burnout»
- Kinderprogramm

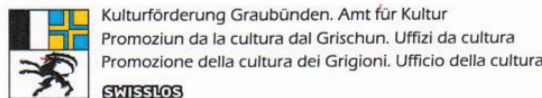
- Culto ecumenico
- Apéro riche
- concerti
- visite del villaggio
- Cabaret «Deus in burnout»
- programma per bambini



**Veranstalter**



**Wir danken unseren Partnern herzlich für das Miteinander**



# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarrreiblatt Graubünden  
110 | 2024

### Herausgeber

Verein Pfarrreiblatt  
Graubünden, Bawangs 20,  
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohn-  
gemeinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

### Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreibrblatt-gr.ch

### Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg, Italienische Strasse 71,  
7440 Anderer  
redaktion@pfarreibrblatt-gr.ch

### Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

### Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarrreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Saïental,  
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,  
Chur, Domat/Ems-Felsberg,  
Domleschg, Falera, Flims-Trin,  
Landquart-Herrschaft, Ilanz,  
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/  
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,  
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,  
Samedan/Bever, Savognin,  
Schams-Avers-Rheinwald,  
Schluen, Scuol-Sent, Sevgein,  
Surses, St. Moritz,  
Tarasp-Zerne, Thusis,  
Trimmis, Untervaz, Vals,  
Vorder- und Mittelprättigau,  
Zizers.

### Layout und Druck

Visio Print AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

Titelbild: Sich für die Wunder der  
Natur sensibilisieren lassen.  
Foto: iStock



7. September: «Uri Grenzenlos»,  
Oberalppass, beim Leuchtturm Rhein-  
quelle

... am 7. September, ca. von 13 bis 15 Uhr auf  
dem Oberalppass «Uri Grenzenlos», ein spiri-  
tueller, kantonsübergreifender Anlass stattfin-  
det? Eingeladen sind alle katechetisch Tätigen  
sowie Interessierte. Ziel: Austausch mit spirituel-  
lem Impuls. Am Vormittag werden zwei begleite-  
te Wanderungen angeboten. **Infos/Anmeldung  
sofort bei info@gr.kath.ch** oder bei Sandra  
Mock, [sandra.mock@gr.kath.ch](mailto:sandra.mock@gr.kath.ch).



An ihren Früchten sollt ihr sie erken-  
nen... (Mt 7,16)

SA, 28.09.2024

## Jugendpilgertag Graubünden Wir sind dann mal wieder weg

Wieder mal weg sein!

Andere Orte, andere Menschen, andere  
Gedanken – an diesem Tag tauschen  
junge Erwachsene auf dem Jakobsweg  
Graubünden laufend Gedanken aus.

Anmeldung bis 21.09.2024  
**>>Anmeldung**

Wo: Strecke Disentis/Mustér nach Sedrun Bahnhof, ca. 2.5 h Laufzeit

Treffpunkt: 10.11 Uhr, Disentis/Mustér, Bahnhof (Anreise mit ÖV empfohlen)

Abschluss: 16.16 Uhr, Sedrun, Bahnhof

Verpflegung aus dem Rucksack

JAKOBSWEG  
GRAUBÜNDEN

In Zusammenarbeit mit:

Graubünden reformiert  
Grischun reformà  
Grigioni riformato

Katholische Landeskirche Graubünden  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica Grigioni

... am 28. September der Jugendpilgertag für  
ca. 16- bis 25-Jährige stattfindet? Gemeinsam  
wandert ihr auf dem Jakobsweg von Disentis  
nach Sedrun (ca. 15 km, 3 Stunden Gehzeit).  
Leitung: Claudio Föhn, Claudio Eugster,  
Eric Petri, Anmeldung und weitere Infos  
unter [claudio\\_foehn@msn.com](mailto:claudio_foehn@msn.com)

... Papst Franziskus auf Einla-  
dung der jeweiligen Staatsoberhäu-  
pter und kirchlichen Autoritäten vom  
2. bis 13. September eine Apos-  
tolische Reise nach Indonesien,  
Papua-Neuguinea, Osttimor und  
Singapur unternehmen wird.

Der Pfarreirat und der Pfarrer beraten  
über die Frage, ob bei einer Über-  
schwemmung auch sonntags Rettungs-  
arbeiten getan werden dürfen. Einige  
Räte sind dagegen, andere dafür. Der  
Pfarrer weist darauf hin, dass auch  
Christus am Sabbat geheilt habe. Meint  
darauf ein Pfarreirat: «Herr Pfarrer, das  
wollte ich schon immer einmal fragen:  
War der Herr Jesus nicht in manchen  
Punkten zu liberal?»